



GEMEINDE  
INFORMATION

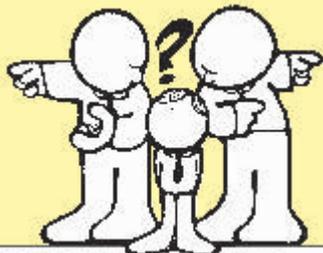
# ZEIT

UNG REUTTE  
IN WORT UND BILD



Hängebrücke voll auf „Schiene“  
Für Stefan Lochbihler, Martin Kathrein und Bürgermeister Alois Oberer Grund genug, auf dieses Ergebnis mit einem Glas Champagner anzustoßen.





## AUFGEFALLEN IST ...

- dass die Reuttener Kaufmannschaft die Aktion „Sauberes Reutte“ mit 150,- Euro unterstützt hat.
- dass immer noch sehr viele Fahrzeuglenker die seit 1. März 2014 ausgewiesene Fahrradstraße (Königsweg) widerrechtlich benutzen.
- dass die Marktgemeinde Reutte einen Mitarbeiter zum Pflasterer ausbilden ließ. Damit können dringende Reparaturen im Pflasterbereich selbst durchgeführt werden.
- dass die Laternen im Zentrum von Reutte durch die EWR AG renoviert werden.
- dass die in Reutte aufgestellten Osternester für Einheimische und Gäste wieder ein besonderer „Hingucker“ sind.
- dass die neuen Schilder an den historischen Häusern von Reutte sehr gut gelungen sind und sich bestens ins Ambiente einfügen.
- dass für die Gestaltung des neuen Kreisverkehrs in der Innsbrucker Straße ein Künstlerwettbewerb ausgeschrieben werden soll.
- dass der Gemeindevorstand von der rechtlichen Möglichkeit der Einhebung eines vorzeitigen Erschließungsbeitrages Abstand genommen hat.
- dass die Diözese Innsbruck derzeit sehr intensive Gespräche mit dem Karmelitenorden aus Deutschland über die Übernahme der Seelsorgearbeit der Franziskaner in Reutte führt.
- dass mit der Sanierung des historischen Hornsteinhauses im Obermarkt durch die alpenländische Heimstätte demnächst begonnen wird.
- dass das Kreuz am Kirchplatz erneuert wurde.

# Hängebrücke

VOLL AUF SCHIENE

■ Den Verantwortlichen dürfte der sprichwörtliche Stein vom Herzen gefallen sein, als sie in Innsbruck von der Landesstraßenverwaltung das OK für die Überbauung der B 179 bekommen haben. War es doch die letzte große genehmigungstechnische Hürde, die es zu bewältigen galt. Alle anderen wichtigen Begutachtungen, Einverständniserklärungen und Stellungnahmen lagen ja bereits vor. Noch am selben Tag wurde der Auftrag an die Herstellerfirma Swissrope in der Schweiz erteilt. Für Stefan Lochbihler, Martin Kathrein und Bürgermeister Oberer Grund genug, auf dieses Ergebnis mit einem Glas Champagner anzustoßen.

Eine seit 10 Jahren diskutierte Vision wird damit in die Tat umgesetzt. Reutte bekommt mit der längsten Fußgängerhängebrücke der Welt ein besonderes Wahrzeichen und Alleinstellungsmerkmal für die gesamte

Region. Wie Erfolgsgeschichten aus anderen Destinationen zeigen, sind es letztlich Attraktionen von internationalem Format, die einen regionalen Entwicklungsschub auslösen. Was für Pisa der Schiefe Turm, wird künftig für Reutte die Hängebrücke sein, freute sich sichtlich der Bürgermeister der Marktgemeinde.

Nachdem die Überbauungsgenehmigung durch die Landesstraßenverwaltung schriftlich vorliegt, wird von Seiten der Gemeinde der Verwaltungsbescheid ausgestellt. Da die Hängebrücke rechtlich als Dauerveranstaltung gesehen wird, ist die Gemeindebehörde.

Der Spatenstich soll bereits am 7. Mai um 11:00 Uhr erfolgen, und die Fertigstellung der 403 Meter langen Brücke, welche die Ruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia verbindet, ist für Oktober 2014 geplant.

## Brückendetails der „highline 179“ :

Bauherr	WLF GmbH Stefan Lochbihler
Brückenspannweite	403 Meter
Brückenhöhe über Geländer	114,60 Meter
Gehwegbreite	1,20 Meter
Geländerhöhe	1,35 Meter
Brückengesamtgewicht	70 Tonnen
Anzahl Seile	vier
Seildurchmesser	60 Millimeter
Seilgewicht pro Stück	8,7 Tonnen
Höhenunterschied der Widerlager	9,85 Meter
Seehöhe der Widerlager	1064 – 1074 Meter über dem Meer
Tragkraft gleichzeitig	500 Personen

## DI Armin Walch

BIS 2020 WEITERHIN ORTSPLANER VON REUTTE



■ Der Gemeindevorstand hat den bestehenden Vertrag mit Ortsplaner

Armin Walch bis zum 21. Mai 2020 verlängert. Auf den alten und neuen Ortsplaner kommen in den nächsten Jahren ganz wichtige Aufgaben für Reutte zu. Bis Ende 2015 muss die Vorlage für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Bevölkerung ausgearbeitet sein. Dabei geht es um die räumliche Entwicklung für Reutte in den nächsten 10 Jahren. Besondere Punkte sind dabei sicherlich die Entwicklung des Linz-Textil-Areals und die künftige Wohnraumgestaltung der Marktgemeinde. Wichtige Entscheidungen, die eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordern.



## EIN GUTER WEG FÜR REUTTE

### Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ In den letzten vier Jahren hat sich unser Heimatort Reutte gut weiterentwickelt. Die so wichtige Infrastruktur Alpentherme Ehrenberg erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der Funpark wird von den Jugendlichen mehr als gut angenommen. Die Kleinkunsthöhle bietet den Kulturinteressierten neue Möglichkeiten. Das Multifunktionsgebäude im Dreitanenstadion und die zahlreichen gepflegten Sportstätten sind wichtige Voraussetzungen für einen qualitativ hochwertigen Sportbetrieb. Die starken Bemühungen für eine Zentrumsbelebung zeigen durch die Fassadenaktion und die Miet- und Investitionsförderung bereits beachtliche Erfolge. Das Haus zum Guten Hirten hat sich nach dem Um- und Ausbau zu einem echten Seniorenzentrum entwickelt.

Die neue Straßenverbindung zur Alpentherme und zum Bezirkskrankenhaus mit dem Kreisverkehr in der Innsbrucker Straße bringt eine spürbare Verkehrsverlagerung und damit eine Entlastung des Zentrums. Nicht zuletzt durch die großen Wohnbauaktivitäten ist unser Einwohnerstand mit 6.827 gemeldeten Personen auf einen Höchstwert geklettert. Auch betriebswirtschaftlich hat die Marktgemeinde eine erfolgreiche Kursänderung vollzogen. Gemacht wird, was wichtig ist, „nice to have“ ist ganz einfach nicht mehr leistbar. Diese neue Gemeindefilosofie hat uns geholfen, für 2013 ein positives Rechnungsergebnis von 1,74 Millio-

nen Euro zu erwirtschaften. Das Geld wurde zur vorzeitigen Schuldentilgung und zur Rücklagenbildung verwendet.

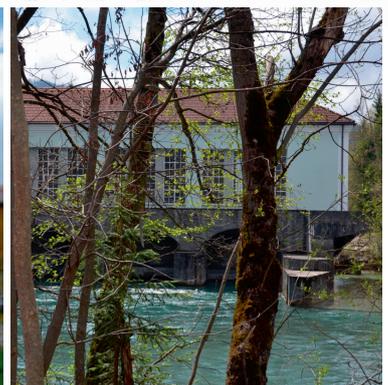
Diese beispielsweise aufgezählten Ergebnisse haben einen großen gemeinsamen Nenner und der heißt Zusammenarbeit. In die Gemeindestube ist Ruhe eingekehrt und es wird auf sachlicher Ebene über die Parteigrenzen hinweg für Reutte und deren Bürgerinnen und Bürger gearbeitet. Als Bürgermeister ist mir dabei sehr wohl bewusst, dass wir es nicht jeden Recht machen können. Zu groß sind die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse. Auf das Erreichte dürfen wir aber trotzdem zu Recht stolz sein. Lasst uns deshalb diesen eingeschlagenen Weg gemeinsam weiter fortsetzen.

Eine dynamische Gemeinde wie Reutte ist ständig vom Geist beseelt sich weiterzuentwickeln. Dabei stehen ehemalige Visionen jetzt bereits im Umsetzungsprozess und andere wiederum warten darauf Realität zu werden. Seit über 10 Jahren reden wir in Reutte beispielsweise über den Bau einer Hängebrücke – jetzt ist dieses Projekt durch private Investoren Wirklichkeit geworden. Die Vision eines neuen Ortsteiles auf dem 150.000 Quadratmeter großen Areal der Firma Linz Textil und der E-Werke Reutte steht kurz vor der Startphase. Die Planung wurde dem Gemeinderat bereits präsentiert und die Industrieruinen sollen Anfang 2015 bereits

abgerissen werden. Eine spannende Herausforderung für uns alle. Geht es doch darum eine zusätzliche und ergänzende Struktur zum bestehenden Angebot zu schaffen welche nicht im Konkurrenzverhältnis zu den Zentrumsbemühungen stehen darf. Hotel, Freizeiteinrichtungen, Gewerbe und Wohnen werden uns zusätzlich Arbeitsplätze bringen.

An der Vision keine leeren Geschäftsflächen im Zentrum zu haben wird intensiv gearbeitet und durch entsprechende Beschlüsse wurden auch die Weichen gestellt um fahradfreundlicher zu werden. Es braucht aber noch viel Überzeugungsarbeit um dieses ehrgeizige Ziel auch zu erreichen. Auf Grund der guten Voraussetzungen wäre eine Stadterhebung für Reutte nur eine logische Schlussfolgerung. Denn schließlich ist Reutte der einzige Bezirkshauptort, der noch keine Stadt ist. Aber es ist mir klar, dass solche geschichtsträchtigen Entscheidungen politisch wachsen müssen, bevor sie umsetzungsreif sind. In der nächsten Gemeinderatsperiode ist ja auch noch genügend Zeit dazu.

Euer Bürgermeister  
der Marktgemeinde Reutte





## Sauberes Reutte

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

■ Danke an alle, die sich an der Aktion „Sauberes Reutte“ aktiv beteiligt haben. Durch eure Hilfe konnte sehr viel offen oder verborgen herumliegender Müll eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Leider sind solche Aktionen notwendig, weil es immer wieder Leute gibt, die ihre Abfälle ohne Rücksicht auf die Allgemeinheit im öffentlichen Bereich ganz einfach wegschmeißen.

Aktion „sauberes Reutte“ in Zahlen

- 650 kg Restmüll
- 250 kg Alteisen
- ca. 120 fleißige Helfer



## Handyparken

IN REUTTE VERSCHOBEN

■ Über das Handy den Parkschein lösen bzw. beim Friseur sitzen und den Parkschein mittels Handy verlängern, ohne dass man zum Automat laufen muss, ist eine moderne Form der Parkraumbewirtschaftung, welche in einigen Orten von Österreich bereits eingeführt wurde. Auch für den Gemeindevorstand von Reutte stellte sich die Frage, ob Reutte in dieser Sache zu den Vorreitern gehören soll. Deshalb wurden entsprechende Angebote eingeholt und durchdiskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass die Kosten für die Gemeinde noch relativ hoch sind und

auch für die Benutzer zusätzliche Gebühren entstehen. Synergieeffekte sind laut Überlegungen des Gemeindevorstandes derzeit keine zu erkennen. Im Gegenteil, durch die notwendige Weiterführung beider Systeme erhöht sich der bisherige Aufwand der Überwachungsorgane, wurde von Seiten der Gemeinde angemerkt.

Der Gemeindevorstand hat deshalb einstimmig beschlossen, von der Einführung eines Handyparkens in der Marktgemeinde Reutte Abstand zu nehmen und abzuwarten, bis attraktivere Varianten angeboten werden.



## Osteraktion 2014



■ Die in ganz Reutte aufgestellten Osternester sind „Hingucker“ ersten Ranges und verleihen dem Ort ein besonderes Frühlingsgefühl. Dafür recht herzlichen Dank an alle mitmachenden Kinder und Erzieherinnen der Kindergärten, sowie der Lebenshilfe und dem Josefsheim. Vielen Dank auch an die Kaufmannschaft für die Organisation und Finanzierung und an den Bauhof der Marktgemeinde Reutte für die technische Unterstützung und die Aufstellung der Osterdekorationen. Der Bürgermeister



## Weiterer Besucherzuwachs

IN DER ALPENTHERME EHRENBURG

■ Die Alpentherme erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mit rund 50.000 Besuchern in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 konnten die Besucherzahlen des Vorjahres um weitere 17 % gesteigert werden. Damit wird wieder einmal die Wichtigkeit dieser infrastrukturellen Einrichtung für die gesamte Region bestätigt.

Ebenso positiv gestaltet sich die Umsatzentwicklung im Vergleich zum letzten Jahr. Auch das Einzugsgebiet der Kunden erweitert sich ständig. Insbesondere die Gäste aus dem Allgäu, aus Garmisch und den Bezirken Landeck und Imst kommen verstärkt

nach Reutte. Vom Betreiber gemachte Umfragen bei den Besuchern zeigen erfreuliche Zufriedenheitswerte. Die Vorzüge und Möglichkeiten der Saunalandschaft und des Bades dürften mittlerweile voll bei der Bevölkerung und bei den Gästen angekommen sein.

Wie der gesamte Gemeinderat bei der

letzten Sitzung anerkennend festgestellt hat, ist diese erfreuliche Entwicklung neben dem hervorragenden Angebot in erster Linie auf die gute Arbeit der Betreibergesellschaft Vivamar GmbH zurückzuführen. Für die Marktgemeinde ist dieser positive Aufwärtstrend die Chance, die jährlichen Abgänge in Grenzen zu halten.



# Jahresrechnung 2013

BRACHTE PLUS VON 1,74 MILLIONEN

Bürgermeister wurde einstimmig entlastet

■ Bei der Gemeinderatssitzung am 27. März präsentierte Bürgermeister Oberer die Ergebnisse der Jahresrechnung 2013. Im abgelaufenen Jahr konnte die Gemeinde im ordentlichen Haushalt 23.647.640,- Euro an Einnahmen verbuchen und gab im gleichen Zeitraum 21.903.366,- Euro aus. Dies ergibt ein erfreuliches Plus von rund 1,744 Millionen Euro, wie es seit vielen Jahren nicht mehr erreicht werden konnte. Angesichts dieses positiven Ergebnisses ist es nicht verwunderlich, dass der Bürgermeister vom Gemeinderat für das Jahr 2013 einstimmig entlastet wurde.

Auf der Einkommenseite konnten gegenüber der Planung bei den Gemeindeabgaben, Ertragsanteilen und Transfereinnahmen deutlich höhere Werte erzielt werden. Durch Zahlungsverchiebungen und Systemumstellungen schlugen sich in der Jahresrechnung 2013 auch Einnahmen nieder, die ursprünglich bereits

2012 fließen sollten.

Ausgabenmäßig lobte der Bürgermeister die hohe Budgetdisziplin, welche praktisch Einsparungen in allen Haushaltsstellen brachte. Das alle Budgetposten vor der Umsetzung nochmals auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft wurden, hat ebenfalls zum positiven Ergebnis beigetragen. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Gemeindefinanzierenden und Mitarbeitern für diese Entwicklung der Gemeindefinanzen.

Vom Jahresgewinn wird eine Million den gemeindeeigenen Reuttener Kommunalbetrieben zur Schuldentilgung zur Verfügung gestellt. 250.000,- Euro werden als Betriebsmittelrücklage verbucht und der Rest wird auf das Jahr 2014 übertragen.

Trotz gutem Jahresergebnis bleiben die finanziellen Spielräume der Marktgemeinde Reutte begrenzt. Wir sind aber auf einem gemeinsamen guten Weg, fasste der Bürgermeister das Jahresergebnis zusammen.

## Hecken-Schnitt

■ Aus Gründen der Sicherheit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen werden die Haus- und Grundeigentümer gebeten, Zweige von lebenden Zäunen, Hecken, Bäumen und Sträuchern, welche in die öffentlichen Flächen ragen, bis an die Grundgrenzen zurückzuschneiden.

Durch das Herausragen der Äste und Zweige werden Schutzinteressen des öffentlichen Gutes gem. Tiroler Straßengesetz beeinträchtigt, wie z.B. die Sicherung der möglichst gefahrlosen Benützbarkeit der öffentlichen Flächen sowie die Sicherung der ordnungsgemäßen Durchführung der erforderlichen Erhaltungsarbeiten wie Winterdienst und Reinigung.

Beim Zurückschneiden sollte auch daran gedacht werden, dass Zweige, welche sich während der schneefreien Zeit innerhalb der Grundgrenzen befinden, durch die Schneelast bedenklich weit in die öffentlichen Flächen ragen können.

Für eine Erledigung bedankt sich die Marktgemeinde Reutte.

## Jugendaustausch

DER GEMEINDEN BREITENWANG UND REUTTE MIT DER PARTNERSTADT OSHU (JAPAN) IM SOMMER 2014

Reiselustige Jugendliche gesucht!

■ Die Gemeinden Breitenwang und Reutte pflegen seit dem Jahr 1991 eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Oshu (früher Esashi) in Japan. Ziel dieser Partnerschaft ist und war seit jeher die Stärkung der kulturellen wie auch wirtschaftlichen Beziehungen. Seit dem Jahr 1995 findet der jährlich stattfindende Jugendaustausch statt.

Die Gemeinden Breitenwang und Reutte veranstalten nun auch im Sommer 2014 wieder den traditionellen Jugendaustausch. Die Marktgemeinde Reutte ruft deshalb alle interessierten, reiselustigen Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Reutte auf, sich in kurzen Worten für den Jugendaustausch zu bewerben.

Was wird geboten?

Kostenloser Transfer nach Japan und retour, kostenlose Unterkunft bei einer japanischen Gastfamilie, Rundumbetreuung durch die japanischen

Gastfamilien und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung während der gesamten Reisezeit, Kennenlernen der japanischen Kultur, Lebensweise, Kulinarik, etc.

Was solltest du bieten?

Alter zwischen 15 und einschließlich 18 Jahren (<18 Jahre nur mit Einverständnis der Eltern), Aufgeschlossenheit, Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an der japanischen Lebensweise und Kultur, etc.

Was sollte/n deine Familie/deine Eltern bieten?

Deine Familie/Eltern sollten die Bereitschaft und die räumlichen Möglichkeiten haben, als Gastfamilie zur Verfügung zu stehen, um die japanischen Jugendlichen (pro Gastfamilie ein/e Jugendliche/r aus Japan) mit freier Kost und Logis aufnehmen zu können. Während der Anwesenheit der japanischen Jugendlichen in Breitenwang/Reutte wäre es von großem Vorteil, wenn deine Fa-

milie/Eltern Freizeit aufbringen könnten, um mit unseren Gästen ein von den Gemeinden Breitenwang und Reutte ausgearbeitetes Programm durchführen zu können.

Dauer/Zeitraum des Jugendaustauschs?

Derzeit noch nicht festgelegt. Wahrscheinlich im Zeitraum Mitte Juli bis Ende August 2014. Unsere Jugendlichen werden ca. zehn Tage in Japan (inkl. An- und Abreise) unterwegs sein, ebenso viele Tage die Jugendlichen aus Japan in Breitenwang/Reutte.

Solltest du Interesse bzw. weitere Fragen haben, kannst du dich gerne an Herrn Wagner Alexander, Marktgemeindeamt Reutte – Abt. Bildung & Soziales, wenden

Tel.: 05672 72300-15,

[alexander.wagner@reutte.at](mailto:alexander.wagner@reutte.at)

Marktgemeindeamt Reutte  
6600 Reutte, Obermarkt 1

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

# Edith Helfer 100 Jahre



Ein nicht alltäglicher Anlass war es, der Bürgermeister Alois Oberer, die beiden „Vizes“ Dietmar Koler und Elisabeth Schuster sowie GR Gabi Singer in die Ehrenbergstraße 44 führte. Galt es doch, einem ganz besonderen Geburtstagskind zu gratulieren.

Edith Helfer, geb. Moser, wurde am 7. Februar 1914 in Feldkirch geboren und kam im Jahre 1936 nach Reutte, wo sie im Metallwerk Plansee in der Finanzabteilung arbeitete. Während des Krieges war sie für 2 Jahre im damaligen Krankenhaus „Kreckelmoos“ in der Verwaltung beschäftigt, um danach wieder ins Metallwerk Plansee zu wechseln, wo sie anfangs beim techn. Direktor Dr. Kieffer und später bis zu ihrer Pensionierung beim kaufm. Direktor Dr. Hennig als Sekretärin pflichtbewusst ihre Arbeit verrichtete. Im Jahre 1957 läuteten die Hochzeitsglocken und der glückliche Bräutigam hieß Eduard Helfer.

Die älteren Semester der Marktgemeinde Reutte können sich sicherlich noch daran erinnern, was für ein Aufsehen das erste Fertighaus, das in Reutte aufgestellt wurde, auslöste.

Zahlreiche Neugierige beobachteten die Baufortschritte in der Ehrenbergstraße.

Die rüstige Dame freute sich über den Besuch der Delegation und mit Staunen erfuhr man, dass sie immer noch begeisterte Kreuzworträtsellöserin ist und das ohne Brille (die sie übrigens nur zum Lesen verwendet). Auch ein Hörgerät ist nicht vonnöten. Sicherlich zwickt es da und dort, aber ansonsten erfreut sich die „Hundertlerin“ vor allem geistiger Frische und mit ihrem „Luxusrollator“ kurvt sie agil durch das barrierefreie Haus.

Natürlich hat Edith tüchtige „Helferlein“, allen voran Bernhard und



Christine, die immer wieder nach dem Rechten schauen. Ein besonderer Dank gilt hier auch dem Roten Kreuz, das ebenfalls für beste Betreuung sorgt. Unter der Woche genießt sie „Essen auf Rädern“ und am Wochenende steht Edith, die eine ausgezeichnete Köchin war und immer wieder ihre Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnte, noch selbst am Herd, um sich Leckereien zuzubereiten.

Und was ist das Erfolgsgeheimnis, um auch einmal in den „Club der Hunderter“ zu gelangen. Das kann Edith wohl selbst nicht beantworten, aber sicherlich gehört ein Leben mit Maß und Ziel unbedingt dazu. Und man höre und staune, unzählige Male war sie mit dem Fahrrad unterwegs, um in ihrer alten Heimat Feldkirch nach dem Rechten zu schauen. Auch Fernreisen in aller Herren Länder gehörten zu ihren Hobbies, ebenso wie das wöchentliche Schwimmen in illustrierter Seniorenrunde, was einfach zum Wochenablauf dazugehörte – bis leider das damalige Alpenbad seine Pfortenschloss.

Wir alle wünschen der rüstigen 100erin noch viele schöne Stunden in ihrem „Fertighaus“ in der Ehrenbergstraße und freuen uns schon darauf, beim 101-ten Geburtstag auf einen Sprung vorbeizuschauen.

Vorher



## Sie sind wieder da

Die Marktgemeinde Reutte hat die Beschilderung der historischen Häuser von Reutte einer Generalsanierung unterzogen. Der Text der einzelnen Tafeln wurde vom Historiker Dr. Richard Lipp überarbeitet und die Schilder wurden von der Firma Hornstein restauriert, mit einer neuen Grundierung versehen, außerdem wurden eine neue Vergoldung aufgebracht und die Schrift der heutigen Zeit angepasst. Anschließend wurden die Tafeln in den letzten Tagen von Mitarbeitern des Gemeindebauhofes an den ursprünglichen Stellen montiert.

Nachher



# Tiroler Fahrradwettbewerb

MIT DEM FAHRRAD IN DEN FRÜHLING

Am 21. März fiel der Startschuss zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch die Marktgemeinde Reutte engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ informiert die Marktgemeinde Reutte mit einem eigenen Stand bei der Reuttener Wirtschaftsmeile vom 9. – 11. Mai 2014. Wer sich in der Zeit vom 21. März – 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise! Und nicht nur das: Radfahren ist schnell, gesund, kostengünstig und klimafreundlich.



Wer kann gewinnen?

Jede/r kann gewinnen! Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Auch die Marktgemeinde Reutte ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich persönlich beim Gemeindeamt (Dengelhaus – 1. Stock, Zimmer 2) bei Herrn Schneider oder telefonisch unter der Tel. Nr. 72300-23 (Mobiltelefon 0676-7887231023) anmelden. Eine direkte Registrierung ist auch unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) möglich.

Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

Preisverlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 14. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16.-22. Sept.) bzw. am Autofreien Tag 2014 (22. Sept.) nach dem Zufallsprinzip verlost.



Fahrradwettbewerb-App

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market kostenlos erhältlich!



# FAHRRAD-STRASSE

K Ö N I G S W E G

Die Fahrradstraße ist im § 67 der Straßenverkehrsordnung geregelt. Da heißt es, außer dem Fahrradverkehr ist jeder Fahrzeugverkehr grundsätzlich verboten. Ausgenommen davon ist das Befahren mit den im § 76a Abs. 5 genannten Fahrzeugen sowie das Befahren zum Zweck des Zu- und Abfahrens. Demnach sind folgende Personen und Fahrzeuge vom Fahrverbot ausgenommen:

Alle Haus- und Grundbesitzer innerhalb der Fahrradstraße zum Zwecke des Zu- und Abfahrens. Das Gleiche gilt für Pächter der bewirtschafteten Flächen sowie Taxiunternehmen jeweils zum Zubringen oder Abholen von Fahrgästen. Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr sind ebenfalls ausgenommen. Bei unaufschiebbaren Reparaturen eines unvorhersehbar aufgetretenen Gebrechens dürfen die notwendigen Fahrzeuge natürlich zu- und abfahren. Ebenfalls ausgenommen vom Fahrverbot sind sämtliche Einsatzfahrzeuge in Ausübung ihres Dienstes.

Für die nicht in der Ausnahmeregelung aufgeführten Verkehrsteilnehmer ist das Befahren der Fahrradstraße mit Fahrzeugen (außer Fahrrad) nicht erlaubt. Die Lenker von Fahrzeugen, welche vom Fahrverbot ausgenommen sind, dürfen in Fahrradstraßen nicht schneller als 30 km/h fahren. Radfahrer dürfen dabei weder gefährdet noch behindert werden.

## Gemeinde Reutte

BEKAM TIROLER MOBILITÄTSSTERNE

Aus dem Bezirk Reutte ist die Marktgemeinde Reutte vom Land Tirol mit zwei Mobilitätssternen für vorbildliche Maßnahmen in der kommunalen Verkehrspolitik ausgezeichnet worden.

Ähnlich der Sterneauszeichnung in der Gastronomie, wurden Gemeinden vom Land Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt. LHStv.in Ingrid Felipe nahm die Verleihung im Innsbrucker Landhaus vor und lobte die vielen „innovativen Verkehrsinitiativen und das große Engagement der Gemeinden“. Für die Mobilitätslandesrätin zeigen die Vorbildgemeinden, dass ein Umdenken stattfindet. Die Gemeinden setzen dabei nicht nur auf Infrastrukturmaßnahmen, sondern sie beziehen auch intensiv die Bevölkerung mit ein. Das ist wichtig, denn nur gemeinsam kann ein Wandel zu umweltfreundlichem Mobilitätsverhalten gelingen.



Foto: Energie Tirol

# Kinder helfen Kindern

41 SCHUHKARTONS FÜR RUMÄNIEN

■ Um unsere Kindergartenkinder ein wenig für die Not in anderen Ländern zu sensibilisieren und somit ihre Sozialkompetenzen zu stärken, wurden nach dem oben genannten Motto „Kinder helfen Kindern“ im Kindergarten Tauschergasse 41 Schuhkartons für Kinder in Rumänien zusammengestellt. Gespundet wurden für diese Aktion natürlich in erster Linie gut erhaltene bzw. sogar neue Schuhe und Stiefel; aber auch Socken,

Handschuhe und Kappen fanden in den Schachteln Platz. Die Beigabe eines kleinen Plüschtieres wird hoffentlich so manchem rumänischem Kind ein besonders erfreutes Lächeln entlocken.

Vielen Dank an alle Eltern und Mitarbeiterinnen, die sich an dieser Sammelaktion durch Sach- bzw. Geldspenden beteiligt haben.



## Spaß mit Smoveys

IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN



■ Hätten Sie gedacht, dass Smoveys auch im Kindergarten einsetzbar

sind? Unser Kindergarten hatte Glück und gewann bei einem Preisaus-

schreiben 50 Stück Smoveys samt Einführungskurs mit der Smovey-Trainerin Susanne Mayr-Schiestl aus Innsbruck. Sie verstand es, den Kindern dieses Sportgerät sehr kindgerecht schmackhaft zu machen und alle hatten riesigen Spaß dabei. Auch wir Betreuerinnen haben gelernt, dass Smoveys sehr vielseitig einsetzbar sind.

Herzlichen Dank an die Firma Smovey, unsere Trainerin Susanne und ganz besonders an Regina Feistenauer, die für uns die Teilnahmekarte am Gewinnspiel ausgefüllt hat.

## Glückliche Kinder im Bewegungsrausch

■ Die Kinder der Volksschule Archbach hatten mit Moving Kids und der Skiwoche im Jänner 2014 in Berwang wieder einige Bewegungs-Highlights. Moving Kids – eine Veranstaltung von Sport und Bewegung mit der 3. Klasse der NMS Königsweg Reutte. Jeder Volksschüler wurde von einem „Trainingspaten“ durch den Spiel- und Hindernis-Parcour begleitet. Die persönliche Betreuung motivierte jeden Einzelnen zu Höchstleistungen. Spaß und gemeinsames Lachen kamen dabei nicht zu kurz. Die „andere“ Turnstunde mit den Schülern und Schülerinnen der 3. Klasse der Sport NMS Königsweg endete mit der Übergabe der persönlichen Urkunden. Alle Kinder sind sich einig, diese Veranstaltung war super und sollte bald wiederholt werden.

Kaum war der Schweiß getrocknet, ging es zur hart erwarteten Skiwoche nach Berwang. Alle 65 Schüler

VOLKSSCHULE ARCHBACH



wollten Skifahren lernen. 2 Schüler waren jedoch untröstlich, weil sie aus Krankheitsgründen zuhause bleiben mussten. Die Skischule Berwang unterwies die Kinder in Kleinstgruppen vorbildlich und alle Kinder



hatten viel Spaß und Freude. Das gesamte Lehrerteam unterstützte die Skilehrer und Kinder vor Ort.

Auch ein Großteil der Eltern wollte die Fortschritte ihrer Sprösslinge erleben und säumte beim Abschlussrennen die Piste. Viele hatten Urlaub genommen, um ihre Kleinsten anzufeuern. Es war ein tolles, buntes Bild bei der Siegerehrung und alle hielten stolz ihre Medaillen und Urkunden in den Händen.

Damit diese Skiwoche so gelungen ist, waren viele Kräfte im Hintergrund notwendig. Das Team von Sport Klotz in Berwang unterstützte alle Kinder bei ihrer Ausrüstung top.

Besonderer Dank gilt den Gemeinden Breitenwang und Reutte, im Speziellen den beiden Bürgermeistern Hanspeter Wagner und Alois Oberer für die großzügige finanzielle Unterstützung.

# Die Windläfurer

AUS ZUNZGEN BESUCHTEN WIEDER DAS SENIORENZENTRUM



■ Bereits zum achten Mal haben uns am Unsinnigen Donnerstag die Windläfurer mit ihrer „Guggämuusig“ besucht. Bei den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Seniorenzentrums hat dieser Besuch schon eine lange Tradition. Viele der Akteure kennen sich persönlich und freuen sich jährlich auf ein Wiedersehen. So wurden auch diesmal bei ausgelassener Stimmung und lauter Blasmusik gesungen und getanzt sowie langjährige Bekanntschaften aufgefrischt. Stefan Ruepp und Karl Klammsteiner von der Reuttener Faschingsgilde organisieren und unterstützen alljährlich diesen Auftritt und erfreuen somit die Bewohner, deren Angehörige und viele Gäste des Seniorenzentrums. Vielen Dank wiederum an die Windläfurer und die beiden Organisatoren im Namen der Marktgemeinde Reutte und der Leitung des Seniorenzentrums.

## Märchenstunde FÜR ERWACHSENE

■ Zu einem sehr stimmungsvollen Märchennachmittag mit Eva Pfefferkorn und Tochter Ines Pfefferkorn-Scheidle hat das Seniorenzentrum am 24.01.2014 alle Bewohner, Angehörigen und Gäste des Hauses geladen. Selbst im Lechtal geboren und aufgewachsen, erzählte Eva Pfefferkorn mit geschulter Mundartstimme je nach Erfordernis der Geschichte, mal schaurig, eindringlich mahnend, sanft und dann wieder überraschend schneidig, teils altbekannte überlieferte Begebenheiten. Die Brücke zwischen den Geschichten schlug Tochter Ines mit gekonnt intonierten und zum Nachdenken anregenden Gitarrenstücken. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums bedankten sich mit viel Applaus beim Duo. Alle waren sich einig: Eva und Ines haben uns mit ihren Geschichten in unsere Kinder- und Jugendzeit zurückversetzt. „Viele schöne Erinnerungen an unsere Kindheit wurden geweckt“. Die Marktgemeinde Reutte, die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums bedanken sich für den zauberhaften Nachmittag.



## Ein musikalischer Hochgenuss FÜR DIE BEWOHNER DES SENIORENZENTRUMS

■ Bereits traditionell waren die Bewohner des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte auf Einladung des Rotary Clubs Reutte-Füssen mit 25 Teilnehmern sowie deren Begleitpersonen beim Benefizkonzert des

der erst kurz vor Mitternacht zu Ende ging.

Die Marktgemeinde Reutte mit BGM Alois Oberer und die Leitung des Seniorenzentrums bedanken sich im Namen aller Bewohner und Bewoh-



Gebirgskorps Garmisch – Partenkirchen und der Militärmusik Tirol in der Arena Ehrenberg eingeladen. Mit großer Vorfreude haben sich die Pensionisten auf das Konzert vorbereitet und den außergewöhnlichen Abend in außergewöhnlicher Ambiente sehr genossen. Auch die vielen ehrenamtlichen Helfer waren begeistert und konnten die Freude der Bewohner des Seniorenzentrums hautnah miterleben. Alle waren sich einig: Es war ein wunderbarer musikalischer Hochgenuss mit vielen bekannten Märschen und Melodien,

nerInnen beim Rotary Club Reutte-Füssen für die großzügige Unterstützung. Der Rotary Club Reutte-Füssen hat nicht nur die Konzertkarten zur Verfügung gestellt, auch die Kosten für den Transport der Bewohner zur Klausur und zurück wurde durch die Rotarische Gemeinschaft getragen. Besonders danken möchten wir dem Präsidenten des Rotary Clubs Reutte-Füssen, Herrn Helmut Kraus und den beiden Organisatoren der Veranstaltung, Herrn Dr. Paul Kerber und Herrn Mag. Günther Glatz. Vielen herzlichen Dank!

# „Computeria“ im Seniorenzentrum

VBGM ELISABETH SCHUSTER IST STOLZ AUF DIE „SCHREIBSTUBE“ FÜR SENIOREN

■ Im Beisein von LRin Dr.in Beate Palfrader, der Gemeindeführung mit BGM Alois Oberer an der Spitze sowie Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller und Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann wurde am Donnerstag, dem 20. Februar 2014, die erste Außerferner Computeria im Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte eröffnet.

Smartphone, Tablets und vielen anderen technischen Geräten. Die Schüler und Schülerinnen versuchen den älteren Menschen die Scheu vor dem PC und dem Internet zu nehmen und unterstützen sie dabei, geistig fit zu bleiben. Dabei geht es um ganz praktische Anwendungen wie das Schreiben eines E-Mails, Bestellen von Konzert- und Theaterkarten oder

sind ausgebucht und es werden weitere „jugendliche Pädagogen“ dringend benötigt. Jeweils am Freitag ab 15.00 Uhr wird aus der Computeria ein gemütliches Heimkino mit Großbildleinwand und original Kinoplüschsesseln. Auf dem Programm stehen beliebte Filme wie „Das Weiße Rössl am Wolfgangsee“, „Charlys Tante“, „Der Pauker“ oder „Wetterleuchten um Maria“. Alle Vorstellungen waren bisher ausgebucht.



Vor mehr als einem Jahr hat alles begonnen. Eine Ausschreibung des JUFF hatte die Obfrau des Sozialausschusses, Frau VBGM Elisabeth Schuster, auf den Plan gebracht, auch im Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte eine Computeria einzurichten. Der Leiter des Seniorenzentrums wurde beauftragt, ein Konzept und einen Finanzierungsplan zu erstellen. Die Konzeption einer „Schreibstube für Senioren“ wurde schleunigst beim Land Tirol eingereicht und hat sofort Gefallen gefunden. Vor allem die Idee, dass die Schüler der Computerklassen der Neuen Mittelschule Reutte Untermarkt die Älteren unterrichten werden, ist neu und besonders integrativ. Das Projekt wurde daraufhin mit 10.000,- Euro durch das Land unterstützt. Das EWR, die Sparkasse Reutte AG und die Marktgemeinde Reutte übernahmen die weiteren Investitionen.

Unter dem Motto „Fitness für den Geist“ wurden vier Computerarbeitsplätze mit Drucker und modernster Technik im Seniorenzentrum eingerichtet. Gelehrt wird in entspannter Atmosphäre der Umgang mit Laptop,

das Erstellen von Dokumenten und Bearbeiten von digitalen Bildern. Die Computeria erfreut sich seither großer Beliebtheit. Die Schulungstage

VBGM Elisabeth Schuster freut sich, dass sich das neue Angebot nicht nur an die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums richtet. Auch die Mitglieder der beiden Seniorenorganisationen von Reutte und Umgebung, dem Seniorenbund und dem Pensionistenverband haben großes Interesse an dieser neuen Einrichtung. Die neuen Räumlichkeiten der Computeria können auch für Besprechungen, Filmvorführungen oder als Beratungsstelle genutzt werden. Das Angebot ist für Pensionisten kostenlos. Der Lehrbetrieb zusammen mit den Pädagogen der Neuen Mittelschule Reutte Untermarkt findet jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr bei vorheriger Anmeldung unter Tel. 05672/72302 oder [computeriareutte@reutte.at](mailto:computeriareutte@reutte.at) statt.

## Eine Kutschenfahrt

ZUR BÄRENFALLE

Eine besonders schöne und winterliche Aktivität des Seniorenzentrums ist die alljährliche Pferdekutschfahrt der Bewohner und Bewohnerinnen zur Bärenfalle. Gut verpackt und mit Wolldecken vor der Kälte geschützt, ließen sich die Seniorinnen und Senioren den Wind um die Nase wehen und erfreuten sich bei Kuchen und Kaffee im Gasthof Bärenfalle.

Der bewährte „Seniorenkutscher“ Wolfgang Rief half wie immer beim Ein- und Aussteigen und macht die Reise durch seine interessanten Erklärungen zur Landschaft und Natur zu einem unvergesslichen Erlebnis. Vielen Dank an Wolfgang Rief und die Wirtsleute der Bärenfalle für die Unterstützung.



Brandschutztechniker der Fa.  
Brandschutz - Service Feichtner  
überprüfen am

**Samstag,  
dem 28. Juni 2014,  
von 9-16 Uhr**  
ihren

## Feuerlöscher

in der Feuerwehrrhalle in Reutte auf  
Funktionstauglichkeit  
(Überprüfung aller Marken!).

Preis pro Feuerlöscher-  
Überprüfung

**€ 8,00**

(inkl. Prüfplakette und Kleinmaterial)



Tragbare Feuerlöscher müssen in regel-  
mäßigen Abständen auf ihre Funktions-  
tauglichkeit überprüft werden. Diese  
Überprüfung und Instandhaltung muss  
entsprechend der ÖNORM F 1053  
spätestens alle 2 Jahre  
durch einen Sachkundigen durchgeführt  
werden.

## ... learning by doing

Eine zündende Idee – beim  
GRATIS-Löschtrainer wird Ihnen  
die Handhabung sowie der  
Umgang mit Feuerlöschern  
vermittelt und Sie können selbst  
einen Entstehungsbrand löschen.



Wir hoffen, mit dieser Aktion einen  
Beitrag für die Sicherheit unserer  
Marktgemeinde leisten zu können  
und würden uns über eine rege  
Teilnahme an dieser Aktion freuen!

**Ihre Freiwillige  
Feuerwehr Reutte!**

# 18. Jugendredewettbewerb

IM VZ BREITENWANG ÜBERTRAF WIEDER ALLE ERWARTUNGEN

■ Ein Höhepunkt im Veranstal-  
tungsprogramm des Jugendzentrums  
war heuer zum 18. Mal der Smile-  
Jugendredewettbewerb im Veranstal-  
tungszentrum Breitenwang. Mit Jury-  
leitung Alexandra Posch, Organisator  
Karl Poberschnigg, Moderator  
Michael Hold und natürlich dem Team  
des Jugendzentrums Smile Reutte,  
war es auch heuer wieder eine  
gelungene Veranstaltung.  
Jugendliche, die etwas zu sagen  
hatten, waren mit acht klassischen  
Reden, vier Reden in der Kategorie  
„Neues Sprachrohr“ und einer Spon-  
tanrede in die Arena des VZ Breiten-  
wang gekommen. Es kostet Über-  
windung, sich auf eine Bühne zu  
stellen und seine Meinung zu einem  
Thema zu sagen. Aber man sammelt  
dabei wichtige Erfahrungen, muss  
sich ein Thema erarbeiten und sich  
vor allem einer Jury stellen. Die  
Themen, die zur Sprache gebracht  
wurden, variierten über den Tier-  
schutz, Holocaust, über Umwelt-  
schutz, Handysucht bis hin zur Gier  
nach Lebensqualität.

Michael Hold moderierte durch den  
langen Abend und half mit seiner  
besonnenen Art, das Lampenfieber  
der TeilnehmerInnen ein wenig unter  
Kontrolle zu bringen. Das Niveau war  
– wie bereits in den vergangenen  
Jahren – sehr anspruchsvoll und hat



das zahlreich erschienene Publikum  
begeistert. Musikalisch bot die  
regionale Band „ART in Process“ ein  
flexibles Programm. Die Gewin-  
nerInnen dürfen am 8. Mai im Landh-  
aus in Innsbruck beim Landesrede-  
wettbewerb teilnehmen und ihre  
Redefähigkeit unter Beweis stellen.  
Wir drücken allen die Daumen.



## Ausflug in den Skyline Park

NACH BAD WÖRISHOFEN

■ Das Jugendzentrum Smile lädt zum  
gemeinsamen Ausflug mit OJOA  
(Jugendzentrum Buchloe-Füssen-  
Pfronten) zu Bayerns bestem Freizeit-  
park mit der höchsten Achterbahn der  
Welt ein. Am späten Nachmittag wird  
beim Jugendzentrum Buchloe gegrillt.  
WANN?

Samstag, 17. Mai - Abfahrt 8 Uhr  
beim Jugendzentrum Smile Reutte  
Rückfahrt um ca. 20 Uhr

ANMELDUNG:

im Jugendzentrum unter Tel.  
0676 / 887231207 oder e-mail:

[smile@beadi.at](mailto:smile@beadi.at)

KOSTEN:  
inklusive Eintritt und Fahrt EUR 10,-  
pro Person.  
Auf Eure Teilnahme  
freut sich der  
Jugendclub  
Smile.



**VERWÖHN-MASSAGEN**  
In der Sauna

**TIPP!** 

**Ab 19 Uhr günstiger FEIERABEND-TARIF**  
(gültig Sa. bis Do.) 

**WASSER-GYMNASTIK**  
Offener Kurs – frei und für alle Altersstufen geeignet!  
Mo / Di / Do / Fr ab 11 Uhr, ohne Anmeldung, Dauer 15 Min. Nicht an Feiertagen und in den Ferien.  
**KOSTENLOS** 

**Veranstaltungen im Mai**

**BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!**  
noch bis Sonntag, 4. Mai;  
Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzlichen Gutscheinen!

**Juhul! Bade- und Saunaspaß für Familien**  
Samstag, 3. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr  
10 bis 15 Uhr; Saunieren auch für Kinder  
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt  
Mit Juhul-Kinder-Club-Ausweis gilt:  
2 Std. Badewelt zahlen – den ganzen Tag bleiben

**Saunabrunch zum Muttertag**  
Sonntag, 11. Mai, 10:30 bis 14:00 Uhr  
Brunch 13,50 Euro + Getränke + regulärer Saunaeintritt.  
Verbindliche Anmeldung erforderlich, telefonisch oder per Email: gastro@alpentherme-ehrenberg.at

**Fit ab 55**  
jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

**Sauna-Vitamin-Spezial**  
Mittwoch, 14. und 28. Mai, 11:30, 16:45 und 20:30 Uhr  
Wir verwöhnen Sie mit lecker-fruchtigen Kreationen –  
kulinarisch und als Aufguss um 11:30, 16:45 und 20:30 Uhr

**Aktiv-Vormittag**  
Donnerstag, 15. Mai, ab 10:00 Uhr  
2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben  
Wassergymnastik und Aktiv-Drink gratis

**Sparkassen-Kinder-Nachmittag**  
Samstag, 17. Mai, 15:00 bis 17:00 Uhr  
Spiel und Spaß am und im Wasser

**Mitternachtssauna „Frühlingserwachen“**  
Samstag, 17. Mai bis 24:00 Uhr  
Mit heißen Spezialaufgüssen, kleinen  
Erfrischungen und kulinarischen Schmankerln

**Saunieren für Anfänger**  
Samstag, 24. Mai, 10:30 bis 11:30 Uhr  
Wir geben Ihnen die wichtigsten Tipps zum  
richtigen und gesunden Saunieren. Regulärer  
Thermen-Eintritt + ein Schnupper-Saunagang kostenlos  
Treffpunkt vor dem Saunadrehkreuz

powered by **finler** 

Auch als **Geschenk-Gutschein** 

Regulärer **Eintritt** 

**Alpen THERME EHRENBERG** 

**Revision** 

**Teilweise geöffnet - teilweise geschlossen!**

5 bis 6. Mai:	Sauna und Badewelt	geschlossen
7 bis 9. Mai:	Badewelt	geschlossen
	Sauna regulär geöffnet	10 bis 22 Uhr
<b>ab 10. Mai:</b>	<b>Sauna und Badewelt regulär geöffnet</b>	



Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol  
Tel: +43(0)567272222 • Fax: +43(0)5672722211  
**www.alpentherme-ehrenberg.at**

**Öffnungszeiten:**  
Badewelt täglich: 10 – 21 Uhr  
Sauna täglich: 10 – 22 Uhr  
Saunazutritt ab 16 Jahre



## Selbstverteidigungskurs

FÜR MÄDCHEN MIT NICOLE GEENEN IM JUGENDZENTRUM

■ Ab Montag, dem 28. April 2014, wird innerhalb von 4 Abenden ein Selbstverteidigungskurs im Jugendzentrum Smile stattfinden. Dazu konnte das Jugendzentrum Nicolle Geenen gewinnen. Nicolle ist eine erfolgreiche Wettkampfsjudoka aus Belgien, Tiroler Meisterin und derzeit Judotrainerin des Judoclubs Wängle. Sie wird sich auf einfache, effektive Möglichkeiten beschränken, die in gefährlichen Situationen helfen können. Es werden folgende Fragen behandelt: Wann sollte ich mich wehren? Welche Chance habe ich gegen einen überlegenen Angreifer? Welche Techniken kann ich erfolg-

reich einsetzen? Wie verhalte ich mich in bedrohlichen Situationen? Wie kann ich mich im Vorfeld schützen?

Eingeladen sind alle Mädchen und junge Frauen von 12 bis 18 Jahre. Kursbeginn ist der 28. April 2014 von 19.00 bis 20.30 Uhr. Der Kurs findet viermal, jeweils am Montag, um dieselbe Uhrzeit statt. Die Kosten betragen 15,- Euro pro Teilnehmerin. Anmeldung direkt im Jugendzentrum oder unter smile@baedi.at und 0676/887231207.

Das Jugendzentrum und Nicolle freuen sich, einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen anbieten zu dürfen.



## Wellness-Massagen



IM SAUNAPARADIES IN DER ALPENTHERME EHRENBERG

Um Ihren Saunabesuch zu krönen, empfehlen wir eine unserer Wellness-Massagen. Kaum etwas ist wohltuender, als nach einem hektischen Tag mit duftenden Ölen massiert zu werden. Lassen Sie sich verkrampfte Muskeln lösen, Schmerzen sanft wegstreichen und mit frischer Energie beleben. Nicht umsonst ist das Wissen um die heilende Kraft der Hände so alt wie die Menschheit und in den unterschiedlichsten Kulturen bekannt.

Das Massage-Team der Alpentherme Ehrenberg ist für Sie da:

Donnerstag: 13 – 17 Uhr

Freitag: 17 – 21 Uhr

Samstag/Sonntag: 14 – 20 Uhr

Info und Anmeldung an der Kasse oder der Saunalounge.

# Energieberatung für ALLE

K O M M , W I R S C H R U M P F E N D E N E N E R G I E V E R B R A U C H

■ Egal, ob Sie umfassende Sanierungsmaßnahmen, einen Umstieg auf eine neue Heizung, die Anschaffung neuer Fenster planen oder Ihnen ganz einfach die Energiekosten zu hoch erscheinen: Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld. Die Gemeinde und Energie Tirol stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wobei unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten angeboten werden. Von kostenloser telefonischer Erstauskunft bei Energie Tirol (Tel: 0512 589913), über Vor-Ort-Beratung in den eigenen vier Wänden, bis hin zur energietechnischen Baubegleitung reicht die Palette der Serviceleistungen.

Energieberatung ganz in Ihrer Nähe – unmittelbar und persönlich. Damit Sie ohne Umwege und völlig unbürokratisch zu einer umfassenden und kompetenten Beratungsleistung kommen, besuchen Sie die Energieservicestelle in unserer Gemeinde. Dort steht Ihnen ein Experte von Energie Tirol zu einem ganz persönlichen Beratungsgespräch rund ums Thema Energiesparen und energieeffizientes Bauen und Sanieren im Rahmen einer 45-minütigen Impulsberatung zur Verfügung. Für spezielle Anfragen, egal ob Neubau oder Sanierung, kann auch

eine „Vor-Ort-Beratung“ vereinbart werden. Für diese Beratung wird ein Unkostenbeitrag von € 120 verrechnet. Informieren Sie sich am Gemeindeamt betreffend möglicher Förderungen. Die Beratungen sind produktneutral, sehr individuell und auf möglichst effizienten, umweltschonenden Energieeinsatz ausgerichtet.



Um lange Wartezeiten zu vermeiden, ist eine verbindliche Anmeldung bzw.

Terminvereinbarung bei Energie Tirol oder Ihrer Energieservicestelle unter 05672/62387/132 empfehlenswert. Möglichkeiten zur raschen und unkomplizierten Anmeldung gibt es auch auf der Homepage von Energie Tirol. Mit einem Klick auf [www.energie-tirol.at/index.php?id=2353](http://www.energie-tirol.at/index.php?id=2353)

können Sie sich jederzeit Ihren Beratungstermin sichern.

Wer detaillierte Informationen zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren sucht oder sein Wissen über den optimalen Einsatz erneuerbarer Energien vertiefen möchte, der besucht am besten die Website von Energie Tirol [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at). Als Service stehen Ihnen auch alle Info- und Fachbroschüren von Energie Tirol zum kostenlosen Download zur Verfügung.



Die nächsten Termine

in Ihrer Energieservicestelle in Pflach jeweils von 15 - 19 Uhr

Freitag, 16. Mai	Freitag, 19. September
Freitag, 20. Juni	Freitag, 17. Oktober
Freitag, 11. Juli	Freitag, 21. November
Donnerstag, 14. August	Freitag, 19. Dezember

## Dienstverhältnisse

der

Marktgemeinde

Reutte



### EINTRITTE

Oberdorfer Elke  
Kindergarten Tauschergasse

### AUSTRITTE

Schweißgut Evelyn  
Volksschule Archbach  
Pöll Julia  
Kindergarten Tauschergasse  
Schalk Alexander  
Wirtschaftshof  
Schletterer Siglinde  
Seniorenzentrum  
Singer Robert  
Friedhofsverband

## ACHTUNG! ILLEGALE SAMMLUNGEN

Die Marktgemeinde Reutte weist darauf hin, dass in letzter Zeit von ungarischen Familien eine Sammlung von alten Gebrauchsgegenständen angekündigt wird. Die Flugzettel werden in einzelnen Ortsgebieten von Reutte in den Postkästen verteilt.

Diese Sammlungen unterliegen den Bestimmungen des Sammlungsgesetzes und sind daher illegal und verboten. Wir ersuchen Sie daher, keine Gegenstände auf öffentlichen Plätzen abzulegen, da diese vom jeweiligen Besitzer wieder entfernt werden müssen.

Die Polizeiinspektionen des Bezirkes Reutte führen entsprechende Kontrollen mit allfälliger Anzeigerstattung durch.

## GEMEINDERATSSITZUNGEN 2014

Donnerstag, 15.05.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal
Donnerstag, 26.06.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal
Donnerstag, 24.07.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal
Donnerstag, 18.09.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal
Donnerstag, 13.11.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal
Donnerstag, 11.12.2014, 18:00 Uhr	BH-Reutte Gehrenspitzsaal

# Grabsteine

ÜBERPRÜFUNG DER STANDSICHERHEIT



■ Mangelhaft befestigte Grabsteine bedeuten für Friedhofsbesucher und Friedhofspersonal eine ständige Unfallgefahr.

Durch Witterungseinflüsse kann sich die Verankerung der Grabsteine so weit lösen, dass diese schon bei geringem Druck umstürzen. Vor allen Dingen ältere Leute und Kinder, die z.B. am Grabstein Halt suchen, können dann durch die mehrere Zentner wiegenden Steine schwer verletzt werden.

Aus diesem Grunde bitten wir ALLE Benützungsberechtigten, die Grabsteine auf die erforderliche Standfestigkeit hin zu überprüfen bzw. durch einen Fachmann (ggf. Steinmetz) überprüfen zu lassen.

Instandhaltungspflicht – Standfestigkeit von Grabdenkmälern:

Jeder Benützungsberechtigte einer Grabstätte ist zur Instandhaltung und Pflege der Grabanlage verpflichtet und muss diese in einem ordnungsgemäßen, sicheren und würdigen Zustand halten.

Insbesondere muss die Standfestigkeit der Grabdenkmäler dauernd gewährleistet sein.

Bei Setzung des Grabdenkmales oder der Grabeinfassung trifft die Verpflichtung zur Instandsetzung den Benützungsberechtigten der betroffenen Grabstätte.

Dies gilt auch bei Setzung im Zuge von Graböffnungen bei Nachbargräbern.

Bepflanzung von Grabstätten:

Gemäß der geltenden Friedhofsordnung sind alle Grabstätten in einer der Würde des Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfassung erfolgen. Benachbarte Gräber dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Laub- und Nadelgehölze, die eine natürliche Wuchshöhe von 70 cm überschreiten, sind nicht zugelassen.



Das Pflanzen von Bäumen ist verboten.

# KFZ-Schrott-

ENTSORGUNGSAKTION

Mai/Juni 2014



Abholung und Entsorgung von PKW kostenlos

„Wracks“ müssen vollständig sein – mit Motor, Getriebe, Katalysator und allen wesentlichen Bauteilen eines Altautos.



Abholung/Entsorgung von landwirtschaftlichen Maschinen kostenlos

Anmeldungen bei der  
Marktgemeinde Reutte!  
Umweltabteilung:  
Telefon: 72300-23

Dem Ortsbild und  
der Umwelt zuliebe!





## Freitag, 9. Mai 2014

REUTTE - WIRTSCHAFTSKAMMER - 10-20 UHR

Aufruf an die gesamte Bevölkerung!

Wir bitten alle Mitbürger/Innen ab dem 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).



### 1. Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Das bisherige Alterslimit von 65 Jahren wurde aufgehoben. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und dass die letzte Blutspende nicht länger als zehn Jahre zurückliegen darf. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

### 2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern/Innen ein Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein...) mitzubringen und bei Mehrfachspendern/Innen der Blutspenderausweis.

### 3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem/r Blutspender/In werden die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem/r Blutspender/In, als kleine Gesundheitskontrolle unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- Blutdruckmessung
- Körpertemperaturmessung
- Hämoglobinbestimmung
- 2 Leberfunktionsproben

- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- HIV-Test (AIDS)
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

4. Jedem/r Spender/In werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

### 5. Wer darf NICHT spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C od. unklaren Ursprungs) erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten vier Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt, Fieberblase) durchgemacht hat.



### WICHTIGER HINWEIS!!!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten:

Gib 1/2 Liter deines Blutes, eine Viertelstunde deiner Zeit und du rettetest ein Menschenleben, vielleicht das eigene!

Besuchen Sie die

# 2. Wirtschaftsmesse

reutte, außerfern

2014

im untermarkt



9.-11.  
Mai

Eintritt frei!

## Die größte Messe im Bezirk Reutte

### Freitag

- Offizielle Messe-Eröffnung um 11.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Reutte
- Mini Med „Lebenssaft Blut“ Vortrag in der Wirtschaftskammer
- ganztägig Blutspendeaktion in der Wirtschaftskammer

### Highlights

- Wirtschaft • Autos
- Elektrofahrzeuge
- Transporte / Verkehr
- Modenschau in der Kellerei
- Bummelzug
- Treffpunkt Messerrestaurant
- u.v.m.

**Öffnungszeiten:** Freitag 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



# BASIS - Frauenservice und Familienberatung

DAS OPTIMALE „BASISLAGER“ FÜR FRAUEN UND FAMILIEN IM AUSSERFERN

■ Egal, wie stürmisch, kalt oder schwierig die Zeiten gerade sind, egal, welche Lebenssituationen gerade die persönliche Geschichte belasten, egal, welche Fragen beantwortet werden sollen... in diesem „Basislager“ finden Frauen, Männer, Paare und Familien Schutz, Akzeptanz, Hilfe, Wissen und Gehör. Und das nun schon seit 17 Jahren – anonym, vertraulich und kostenlos.

Die BASIS Frauenservice- und Familienberatungsstelle ist heute aus der Außerferner Gesellschaft gar nicht mehr wegzudenken. Sie erfüllt so zahlreiche Aufgaben, ist für so viele Menschen stabiler Stützpunkt und ist, im Gegensatz zu einem Basislager auf einem hohen Berg, leichtfüßig und niederschwellig im Haus der Vereine der Gemeinde Reutte in der Plansee-straße 6 zu erreichen.

Die besondere Qualität dieser Einrichtung ist das multiprofessionelle Team, regional verankert, äußerst kompetent in allen Fachbereichen, konstant und vertrauenswürdig. Wenn man bedenkt, dass alleine im vergangenen Jahr ca. 1.100 ausführliche Beratungen und ca. 300 Kurzinformationen und Auskünfte



gegeben wurden (davon 77 % Frauen und mittlerweile auch 23 % Männer), dann wird klar, dass hier nicht nur großer Bedarf an Beratung besteht, sondern auch, dass Menschen in besonderen Situationen sich vertrauensvoll an dieses Team wenden. Sie wissen, dass sie gut aufgehoben sind.

Und noch etwas: JedeR kann Mitglied werden, jedeR kann die BASIS in ihrer Arbeit unterstützen, wie es die Gemeinde Reutte nun auch schon seit 15 Jahren macht - was die BASIS natürlich ehrt, ist das doch ein

sichtbares und effizientes Zeichen der Wertschätzung der Arbeit des Teams. So kann die BASIS ihre professionelle Arbeit fortsetzen und auch neue Angebote entwickeln, die den Menschen im Außerfern zu gute kommen.

## BASIS

Frauenservice & Familienberatung  
Planseestraße 6 - 6600 Reutte  
Tel. 05672 72604  
Homepage: [www.basis-beratung.net](http://www.basis-beratung.net)

## 69 Wohnungen pro Jahr

Die Siedlungsgesellschaften haben in Reutte zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem 31. März 2014 insgesamt 213 Miet- bzw. Mietkaufwohnungen und 79 Eigentumswohnungen errichtet und übergeben. Davon stehen 5 Mietkaufwohnungen und 20 Eigentumswohnungen derzeit noch leer. In den besetzten 267 neuen Wohnungen leben 631 Personen. Mit aktuell 210 Wohnungsansuchen auf der Gemeinde scheint auch der Bedarf weiterhin

gegeben zu sein. Die Wohnungssuchenden werden aber nur dann eine neue Wohnung beziehen können, wenn sie auch leistbar ist. Für Bauherren und Politik ergibt sich damit eine besondere Herausforderung, dieses Ziel auch zu erreichen. Dies hat für den geförderten Wohnbau genauso zu gelten wie für den privaten Wohnungsmarkt. Leerstehende Wohnungen wegen zu hoher Mieten sind dabei die denkbar schlechteste Lösung.

Aus welchen Regionen kommen diese 631 Personen?

- 330 Personen (52,3 %) aus der Marktgemeinde Reutte  
(davon 42 Personen aus Mietkaufwohnungen = 6,6 %)
- 214 Personen (33,9 %) aus dem Bereich Reutte Umgebung
- 29 Personen ( 4,6 %) aus dem Tannheimer Tal
- 13 Personen ( 2,1 %) aus dem Lechtal
- 11 Personen ( 1,7 %) aus Zwischentoren
- 34 Personen ( 5,4 %) von außerhalb des Bezirkes Reutte

Diese Aufstellung zeigt, dass diese neuen Wohnungen zu 86 % durch Personen aus dem Talkessel Reutte besetzt wurden. Nur knapp 7 % davon kommen aus ehemaligen Mietkaufwohnungen, die wegen der Miet-

preisvorteile wieder eine Mietkaufwohnung bezogen haben. Der Zuzug aus den Talschaften spielt genauso eine untergeordnete Rolle wie die Zuwanderung nach Reutte von Regionen außerhalb des Bezirkes.

## Einwohner-REKORD IN REUTTE

■ Reutte wächst langsam aber stetig. Mit 31. März 2014 waren 6.827 Personen in der Marktgemeinde Reutte angemeldet. Das sind um 549 Personen mehr als noch zu Beginn der Gemeinderatsperiode 2010.

Die Anmeldung von Hauptwohnsitzen erreichte mit Ende März die stolze Zahl von 6.307 Personen. Gegenüber 2010 bedeutet dies ein Plus von 500 Personen. Auf die letzten vier Jahre gesehen hat sich die Einwohnerzahl pro Jahr im Schnitt um 2 % (ca. 120 Personen) erhöht.

Auch die Zahl der Haushalte ist in diesem Zeitraum um mehr als 300 auf aktuell 2.826 gestiegen. Demnach leben derzeit 2,2 Personen pro Haushalt im Markt Reutte.

# Helmut Wiesenegg

IN MEMORIAM

Helmut war  
Bürgermeister aus Leidenschaft

■ Die Nachricht vom Tod unseres Altbürgermeisters Helmut Wiesenegg löste in ganz Reutte und darüber hinaus bei der Bevölkerung große Betroffenheit aus. Helmut war nach einem operativen Eingriff überraschend am 29. Jänner 2014 im Alter von 66 Jahren verstorben. Die vielen Menschen bei den Trauerfeierlichkeiten waren ein deutliches Spiegelbild für die Bedeutung seines Wirkens als Politiker über mehr als drei Jahrzehnte.

Helmut Wiesenegg trat bereits 1980 für die SPÖ in den Reuttener Gemeinderat ein. Von 1986 bis 1998 war er Vizebürgermeister. Mit der Wahl zum Bürgermeister im Jahre 1998 hatte er seinen politischen Höhepunkt gefun-

den. „Tissy“ war mit Leib und Seele Kommunalpolitiker. Sein unnachahmlicher Einsatz für „sein Reutte“ hinterließ in der Region geschichtsträchtige Spuren. Der Bau der Alpentherme Ehrenberg, die Erweiterung des Seniorenzentrums, die Erhaltung der Außerfernbahn und die Entwicklung im Burgenensemble Ehrenberg sind untrennbar mit dem Namen Wiesenegg verbunden. Darüber hinaus war Helmut in unzähligen Gremien tätig und das Wohl der Vereine war ihm immer ein großes Anliegen.

Helmut Wiesenegg war ein politisches Talent und eine markante und prägende Persönlichkeit, die in ihrer Amtszeit viel für Reutte bewegt hat. Auch überregional strebte er Großes an und wurde mit der Berufung zum Bundesrat belohnt. Für all seine



Verdienste wurde er 2011 mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. Wir danken ihm für seine Leistungen zum Wohle der Heimatgemeinde und sagen ihm nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

## Unser Team

BRAUCHT VERSTÄRKUNG



■ Das Museum im Grünen Haus sucht Mitarbeiterinnen für den Bereich Aufsicht, Kassadienst und Besucherbetreuung mit einem Zeitausmaß von 10 Stunden pro Woche. Wir suchen Personen, die sich für die Geschichte unserer Region interessieren, gerne den Umgang mit Menschen pflegen und Zeit für eine interessante Tätigkeit haben. Interessierte melden sich bitte auch gerne zum Schnuppern bei Museumsleiter Mag. Ulrich Köbler unter Tel.-Nr. 05672-72304, Museumsvereinsobmann Ernst Hornstein unter Tel.-Nr. 06641322791 oder per E-Mail unter [info@museum-reutte.at](mailto:info@museum-reutte.at) Auch für unsere Arbeitsgruppe im Museum suchen wir Verstärkung. Diese ehrenamtliche Tätigkeit findet ca. 1x wöchentlich einen halben Tag statt. Dabei fallen Inventarisierungsarbeiten, Arbeiten im Depot und Museum und kleinere Hilfsdienste an. Auch hier ist Interesse an der Kultur unserer Heimat von Vorteil.



### Prälat Walter Linser

Träger der Dienstmedaille der Marktgemeinde Reutte  
Träger des Ehrenrings der Marktgemeinde Wattens  
Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol

ist am 17. März 2014 aus dieser Welt abberufen worden.

Prälat Linser war langjähriger Leiter des Seelsorgeamtes der Diözese Innsbruck, ehemaliger Bischofsvikar und Seelsorger in Wattens. Er war immer stark mit seiner Heimatgemeinde Reutte verbunden und erhielt im Jahre 1997 die Dienstmedaille der Marktgemeinde Reutte. Wir danken ihm für sein Wirken, stets zum Wohle des Menschen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Marktgemeinde Reutte

Vizebürgermeister Dietmar Koler	Bürgermeister Alois Oberer	Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster
------------------------------------	-------------------------------	---





### Obermedizinalrat Dr. Hans Braun

Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Reutte

ist am 20. März 2014 aus dieser Welt abberufen worden.

Obermedizinalrat Dr. Braun war jahrzehntlang unser geschätzter Sprengelarzt und Allgemeinmediziner.

Im Jahre 1978 wurde er dafür mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Reutte ausgezeichnet.

Wir danken ihm für sein Wirken, stets zum Wohle des Menschen, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Marktgemeinde Reutte

Vizebürgermeister Dietmar Koler	Bürgermeister Alois Oberer	Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster
------------------------------------	-------------------------------	---



Standesamtliche  
Nachrichten



Das Licht der Welt  
erblickten:

Am 16.01.2014:

eine Emma Pfanner (Mutter: Pfanner Sabine, Vater: Ing. Pfanner Anton Johannes, beide aus Reutte)

Am 16.01.2014:

ein Luca Vercayie (Mutter: Vercayie Patricia, Vater: Vercayie Andreas, beide aus Reutte)

Am 23.01.2014:

ein Moritz Seeber (Mutter: Mag.phil. Seeber Margarete Maria, Vater: Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Seeber Gernot, beide aus Reutte)

Am 30.01.2014:

ein Eymen Bayram (Mutter: Bayram Günes, Vater: Bayram Engin, beide aus Reutte)

Am 07.02.2014:

ein Peter Rüttinger (Mutter: Dipl.-Ing. (TUM) Rüttinger M.Sc. Renate, Vater: Dipl.-Ing. Rüttinger Matthias, beide aus Reutte)

Am 10.02.2014:

eine Helena Maria Hammerle (Mutter: Hammerle Maria Andrea aus Reutte, Vater: Winkler Martin Hermann aus Stanzach)

Am 14.02.2014:

eine Lena Marie Hofmarcher (Mutter: Hofmarcher Katrin, Vater: Hofmarcher Manfred, beide aus Reutte)

Am 25.02.2014:

ein Jonas Eigler (Mutter: Cai Lei, Vater: Eigler Christian, beide aus Reutte)

Am 02.03.2014:

eine Esma Atak (Mutter: Atak Esra, Vater: Atak Baris, beide aus Reutte)

Am 02.03.2014:

eine Maria Lina Belinda Taferner (Mutter: Taferner Elisabeth, Vater: Hassa Hannes, beide aus Reutte)

Am 07.03.2014:

ein Miran Zengin (Mutter: Zengin Ferya, Vater: Zengin Muammer, beide aus Reutte)

Am 08.03.2014:

ein David Jakob Jäger (Mutter: Jäger Alexandra, Vater: Jäger Peter Herbert, beide aus Reutte)

Am 15.03.2014:

ein Andrej Djuric (Mutter: Djuric Marica, Vater: Djuric Dražen, beide aus Reutte)

Am 16.03.2014:

ein Elias Maier (Mutter: Mag.phil. Maier-Ihrenberger Birgit Christiane, Vater: Dipl.-Ing. Maier Christian, beide aus Reutte)

Am 04.04.2014:

eine Zoe Šácha (Mutter: Šácha Julia Maria, Vater: Šácha Marcel, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben  
schlossen:

Am 25.01.2014:

Özata Ferhat und Özcan Nüket, beide aus Reutte

Am 04.04.2014:

Huter Michael und Ginther Marlies, beide aus Reutte

Am 12.04.2014:

Mag.rer.soc.oec. Mayr Stephan Walter aus Reutte und Mag.rer.soc.oec. Wachter Claudia aus Musau

Am 12.04.2014:

Stöger Erich Franz Josef und Koglbauer Daniela Charlotte, beide aus Reutte



Abschied nehmen  
mussten wir von:

Am 19.01.2014:

Ginther Anna Maria aus Reutte, 94 Jahre

Am 21.01.2014:

Unterasinger Engelbert aus Reutte, 78 Jahre

Am 24.01.2014:

Storf Margarethe aus Reutte, 90 Jahre

Am 03.02.2014:

Müller Magnus aus Reutte, 65 Jahre

Am 10.02.2014:

Schädle Maria aus Reutte, 94 Jahre

Am 15.02.2014:

Sprenger Katharina aus Reutte, 92 Jahre

Am 04.03.2014:

Kogler Zitta Anna aus Reutte, 87 Jahre

Am 16.03.2014:

Rudig Veronika Herta aus Reutte, 87 Jahre

Am 20.03.2014:

OMR Dr. Braun Johann Josef aus Reutte, 93 Jahre

Am 03.04.2014:

Weißenhorn Eva aus Reutte, 71 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer  
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,  
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com